

# INHALT

Prolog	
Bestellte Wahrheiten .....	9
1. Kapitel	
Der Junge aus Pommern	
»So viel Liebe zu meiner Heimat« .....	31
2. Kapitel	
Der Judenretter	
»Dem Glück eine Chance geben« .....	46
3. Kapitel	
Der Aufsteiger	
»Schuld war kein Thema, wir wollten Geld verdienen« ..	103
4. Kapitel	
Der Statthalter	
»Wenn Herr Krupp es nicht sagt, dann sage ich es« .....	128
5. Kapitel	
Der Pate des Nitribitt-Freiers	
»Ein paar tausend Mark, um den Namen Krupp herauszuhalten« .....	169

6. Kapitel		
	Der Almosenverteiler	
	»Dies wird in unserem Hause mit Bitterkeit empfunden« . .	183
7. Kapitel		
	Der Vergangenheitsbewältiger	
	»Man kann einem Menschen nicht ins Herz sehen« . . . . .	200
8. Kapitel		
	Der Hobbydiplomate	
	»Man sprach von uns als den ersten Schwalben« . . . . .	215
9. Kapitel		
	Der Beinahe-Bankrotteur	
	»Das kann zu keinem guten Ende führen« . . . . .	247
10. Kapitel		
	Der Stehaufmann	
	»Toter konnte man kaum sein« . . . . .	272
11. Kapitel		
	Der Partner des Schahs	
	»Als ob man den Eskimos eine Million Kühlschränke verkaufen würde« . . . . .	286
12. Kapitel		
	Der Vertraute Honeckers	
	»Ein lebenslanger Kommunist im Haus der Kanonenkönige« . . . . .	301
13. Kapitel		
	Der Sportfunktionär	
	»Das IOC ist keine Weltpolizei« . . . . .	326

14. Kapitel	
Der Herr auf dem Hügel	
»Ökonomisch eher Durchschnitt denn große Klasse«. . . . .	348
15. Kapitel	
Der Strippenzieher	
»Das Krupp-Erbe auch in Zukunft sicher« . . . . .	375
16. Kapitel	
Der Testamentsvollstrecker	
»Keiner von der Familie, das gibt nur Ärger« . . . . .	389
17. Kapitel	
Der Sonnenkönig	
»So machen wir das« . . . . .	400
Epilog	
Mythen und Meriten . . . . .	426
Anhang	
Anmerkungen. . . . .	433
Literatur und Quellen . . . . .	488
Bildnachweis . . . . .	503
Dank. . . . .	505
Personenregister . . . . .	506